



# Halbjahresbericht Lenzerheide Bergbahnen AG

**2006/2007**



# Halbjahresbericht per 30. November 2006

Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. November 2006 liegt vor. Gerne präsentieren wir die konsolidierte Bilanz und die konsolidierte Erfolgsrechnung und informieren über die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung ist ungeprüft und wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 12 aufgestellt.

Der Zwischenbericht hat wie bei allen Bergbahnunternehmen wegen der Saisonalität nur eine beschränkte Aussagekraft und lässt wenig Rückschlüsse auf den Jahresabschluss zu, der per 31. Mai 2007 erfolgt. Das erste Halbjahr (Sommer) stellt naturgemäss eine Aufwandperiode dar und erst im zweiten Halbjahr (Winter) werden die hauptsächlichen Erträge realisiert.

## Die konsolidierten Zahlen

### Konsolidierte Bilanz per 30. November 2006 (gekürzt)

	30.11.2006	31.05.2006	Veränderung	
	CHF	CHF	CHF	%
Anlagevermögen	101'472'673	101'084'169	388'504	0.4
Flüssige Mittel	2'771'898	3'420'371	-648'473	
Übriges Umlaufvermögen	6'079'798	4'368'937	1'710'861	
Umlaufvermögen	8'851'696	7'789'308	1'062'388	13.6
<b>Total Aktiven</b>	<b>110'324'369</b>	<b>108'873'477</b>	<b>1'450'892</b>	<b>1.3</b>
Eigenkapital	51'434'869	56'588'618	-5'153'749	-9.1
kurzfristiges Fremdkapital	33'008'810	29'049'309	3'959'501	
langfristiges Fremdkapital	25'880'690	23'235'550	2'645'140	
Fremdkapital	58'889'500	52'284'859	6'604'641	12.6
<b>Total Passiven</b>	<b>110'324'369</b>	<b>108'873'477</b>	<b>1'450'892</b>	<b>1.3</b>

# Halbjahresbericht per 30. November 2006

## Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Halbjahr, 1. Juni 2006 bis 30. November 2006 (gekürzt)

	1. Halbjahr 2006/07 CHF	1. Halbjahr 2005/06 CHF	Veränderung CHF
Betriebsertrag	2'324'157	1'820'027	504'130
Betriebsaufwand	-6'125'471	-5'759'293	-366'178
<b>EBITDA</b>	<b>-3'801'314</b>	<b>-3'939'266</b>	<b>137'952</b>
Abschreibungen	-884'163	-834'500	-49'663
<b>EBIT</b>	<b>-4'685'477</b>	<b>-4'773'766</b>	<b>88'289</b>
Finanzergebnis	-430'713	-301'764	-128'949
<b>EBT</b>	<b>-5'116'190</b>	<b>-5'075'530</b>	<b>-40'660</b>
AO Aufwand	0	-2'011'787	2'011'787
<b>Halbjahresergebnis vor Steuern</b>	<b>-5'116'190</b>	<b>-7'087'317</b>	<b>1'971'127</b>
Steuern	-206'244	-76'026	-130'218
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-5'322'434</b>	<b>-7'163'343</b>	<b>1'840'909</b>

Der Betriebsertrag beinhaltet im Wesentlichen den Verkehrs- und Gastronomieertrag der Sommersaison. Der Betriebsaufwand setzt sich aus dem Personal-, Waren- und Sachaufwand zusammen.

Der Personal- und Warenaufwand enthält die in der Abrechnungsperiode effektiven angefallenen Kosten. Im Sachaufwand sind Aufwendungen für Revisions-, Instandhaltungs- und Wintervorbereitungsarbeiten enthalten. Diese Aufwendungen sind nicht ertragsgewichtet und nehmen keine Rücksicht auf die saisonal stark schwankenden Erträge, sie belasten damit das Halbjahresergebnis überproportional. Zudem wurden sie zum Teil im Verhältnis des effektiven Verbrauchs abgegrenzt (Treibstoffe) oder aufgrund der letztjährigen Aufwendungen über das gesamte Geschäftsjahr zeitlich abgegrenzt (z.B. Durchleitungsrechte).

Die Abschreibungen werden linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer je Anlage vorgenommen. In der Sommersaison beziehen sie sich auf die sich im Betrieb befindlichen Anlagen.

Die Zinsaufwendungen wurden zeitlich abgegrenzt und sind nicht ertragsgewichtet.

Die Steueraufwendungen stellen die geschätzten anteilmässigen Steueraufwendungen eines Jahres dar.



# Halbjahresbericht per 30. November 2006

## Die Geschäftsentwicklung vom 1. Juni bis 30. November 2006

Der Verkehrsertrag verzeichnet mit TCHF 1'328 eine Steigerung um 25% gegenüber dem Vorjahr. Der Grund für die gute Ertragslage liegt vor allem im schönen Wetter während der Sommersaison 2006. In direktem Zusammenhang damit steht eine Frequenzerhöhung durch die TopCard um ebenfalls 25%. Somit weist die TopCard auch im dritten Jahr ein permanentes Wachstum aus. Die Mehrfrequenzen führten auch im Gastronomiebereich zu einer Umsatzsteigerung von rund 6% (TCHF 849). Der Gesamt-Betriebsertrag konnte um rund TCHF 500 auf TCHF 2'324 gesteigert werden.

Der Personalaufwand liegt mit TCHF 3'047 auf Vorjahresniveau. Obwohl durch die erfolgreiche Öffnung des Bergrestaurants Scharmoin im Sommer in der Gastronomie mehr Personalkosten verursacht wurden, konnten diese durch Einsparungen in der Verwaltung und im Bahnbetrieb wieder ausgeglichen werden. Der Warenaufwand erhöhte sich um 30% auf TCHF 255. Dieser Mehraufwand liegt u. a. im qualitativen Einkaufsmanagement begründet; dadurch konnten wieder verstärkt die lokalen Unternehmen berücksichtigt werden.

Der Sachaufwand liegt TCHF 240 über den Ausgaben des Vorjahres. Die Nachholarbeiten beim Unterhalt, über die bereits im Geschäftsbericht 2005/06 berichtet wurde, haben nach wie vor einen entsprechenden Einfluss auf den Sachaufwand. Der neue LBB-Auftritt (Corporate Design) wurde effizient umgesetzt, diese Kosten wurden bereits wirksam. Auch das Erscheinungsbild der viel besuchten Homepage [www.lenzerheide.com](http://www.lenzerheide.com) wurde dem neuen Design angepasst. Die Inhalte werden laufend weiter optimiert, was ein sehr positives Echo auslöst.

Der erheblich höhere Finanzaufwand von TCHF 431 gegenüber TCHF 301 im Vorjahr ist neben einer Zinserhöhung vor allem durch die Zinskosten für die Finanzierung der erworbenen Liegenschaft des Club Méditerranée begründet.

Das Halbjahresergebnis präsentiert sich mit TCHF 5'322 Verlust wesentlich besser als im letzten Jahr mit TCHF 7'163. Unter Berücksichtigung der im Vorjahr angefallenen ausserordentlichen Fusionskosten in Höhe von TCHF 2'011 ist das Halbjahres-Ergebnis aber mit einem um TCHF 171 höheren Verlust mit demjenigen des Vorjahres vergleichbar.

Zusammenfassend kann mitgeteilt werden, dass die Lenzerheide Bergbahnen AG bei erweiterter Dienstleistungsqualität (Gastronomie, Internet) und erhöhtem Engagement für die Destination Lenzerheide (Fremdkapitalfinanzierung für den Club Méditerranée) die Ertragsbasis gegenüber dem Vorjahr halten konnte.

## Das weitere Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2006 bis 31. Mai 2007

Der bisherige Verlauf der Wintersaison war sehr arbeits- und damit entsprechend personalintensiv. Wenig Schneefall und hohe Temperaturen erschwerten die Pistenpräparation massiv. Durch optimal abgestimmten Einsatz der Beschneiungsanlagen und enorm viel Handarbeit seitens der Mitarbeiter startete die Wintersaison 06/07 schlussendlich am 16. Dezember - anstatt wie vorgesehen am 24. November. Es stand von Beginn an ein umfassendes Pistenangebot zur Verfügung, nahezu alle Anlagen konnten den Betrieb aufnehmen. Die gute Pistenqualität und das umfangreiche Angebot auch bei schlechten äusseren Bedingungen wurden immer wieder sehr gelobt. Dennoch ist es bei fast frühlinghaften Temperaturen nahezu unmöglich, vor allem Tagesgäste aus dem Unterland zum Skifahren zu bewegen. Ist es in den Agglomera-

# Halbjahresbericht per 30. November 2006

tionen derart warm, dass sogar die sonst nur im Sommer möglichen Outdoor-Sportarten ausgeübt werden können, ist der „Untertal“ schwer zu bewegen, einen Schneesporthang in den Bergen zu verbringen.

Der Gästerückgang wird sich im Geschäftsabschluss entsprechend niederschlagen. Ein Vergleich mit anderen Bergbahnen zeigt aber auf, dass diese einen grösseren Einbruch bei den Einnahmen verzeichnen müssen. Jene Unternehmen, die mit hohem Investitionsvolumen schneesichere Pisten garantieren, sind von den prekären Wetterverhältnissen in diesem Winter weniger betroffen. Diese Situation macht einmal mehr deutlich, dass sich Investitionen in die Beschneidung auszahlen. Deshalb hat der strategische Entscheid, das Beschneidungskonzept im Laufe der nächsten Jahre zügig umzusetzen, nach wie vor erste Priorität. Die ersten Arbeiten beginnen im Frühling 2007.

Noch im November hat der Verwaltungsrat beschlossen, mit einem umfangreichen und qualitativ hoch stehenden Snowpark auf der Alp Stätz die Schneesporthangregion Lenzerheide auch für das jüngere Gästesegment attraktiver zu gestalten. Die Schneesituation erlaubte es nicht, den Aufbau des Snowparks frühzeitig zu beginnen. Auf die Sportferienwochen hin ist aber nunmehr ein beachtliches Angebot entstanden, das sich bereits entsprechender Beliebtheit erfreut. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von rund CHF 200'000 Franken werden das Geschäftsjahr zusätzlich belasten.

Für das vom 14. bis 18. März 2007 statt findende Audi FIS Ski Weltcup Finale laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Weltcupstrecke, die dank eines neuen Sprungs kurz vor der Zielgeraden noch spannendere Rennen als bisher verspricht, wird den Wetterverhältnissen entsprechend mit enormem Einsatz vorbereitet. Der bedeutendste Schneesporthang der Schweiz mit den Disziplinen Abfahrt, Slalom und Riesenslalom sowie neu dem Nationencup verspricht 5 Tage internationale Live-Medienpräsenz plus unzählige Artikel in hunderten von Zeitungen und Zeitschriften. Gegen 5'000 VIP und mehr als 20'000 Zuschauer werden auf der Lenzerheide erwartet.

Wie bereits erläutert, belastet der Zinsaufwand für die Liegenschaft des ehemaligen Club Méditerranée die Rechnung deutlich, doch hat die Publizität nach dem Kauf der Areals bereits diverse interessierte Investoren auf die Lenzerheide gebracht. Für die laufende Saison konnten in einem separaten Teil über 50 Personalzimmer eingerichtet werden. Nach dem Wegfall dieser Zimmer wird die Suche nach geeigneten Unterkünften für jeweils gegen 200 Saisonmitarbeiter eine grosse Herausforderung für die Lenzerheide Bergbahnen AG darstellen.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der LBB haben sich zum Ziel gesetzt, den begonnenen Weg, mehr Dienstleistungsqualität bei gleichzeitiger Kostendisziplin zu gewährleisten, weiterhin konsequent fortzusetzen.

Dr. Peter Furger



Verwaltungsratspräsident

Dr. Thomas Staehelin



Verwaltungsratsvizepräsident

Lenzerheide, 16. Februar 2007

